

wohlauf, die Luft geht frisch und rein

(Valentin Eduard Becker)

Arrangement:
Thomas Gundlach

Allegretto

The image displays a musical score for a piece titled "wohlauf, die Luft geht frisch und rein" by Valentin Eduard Becker, arranged by Thomas Gundlach. The score is written for a single melodic line in treble clef, with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 4/4 time signature. The tempo is marked "Allegretto". The score consists of six staves of music, numbered 1 through 11. The first staff begins with a treble clef, a key signature of three sharps, and a 4/4 time signature. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some rests and a repeat sign in the first measure. The subsequent staves continue the melodic line, with some staves starting with a measure number (3, 5, 7, 9, 11) and a repeat sign. The overall style is simple and melodic, typical of a children's song or a light instrumental piece.

13

15

17

19

21

wohlauf, die Luft geht frisch und rein

(Josef Victor von Scheffel)

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
Wer lange sitzt muß rosten!
Den allerschönsten Sonnenschein
Läßt uns der Himmel kosten!
Drum reicht mir Stab und Ordenskleid
Der fahrenden Scholaren,
Ich will zur schönen Sommerszeit
Ins Land der Franken fahren.
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Ins Land der Franken fahren.

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,
Schwer ist das Korn geraten;
Sie können auf des Maines Flut
Die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an,
Die Kelter harret des Weines;
Der Winzer Schutzherr Kilian
Beschert uns etwas Feines.
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Beschert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal
Mit fliegenden Standarten,
Hell grüßt ihr doppelter Choral
Den weiten Sonnengarten.
Wie gerne wär ich mitgewallt,
Ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!
So muß ich seitwärts durch den Wald
Als rüdig Schäflein traben.
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Als rüdig Schäflein traben.

Zum heil'gen Veit von Staffelstein
Bin ich emporgestiegen
Und seh die Lande um den Main
Zu meinen Füßen liegen.
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau
Umrahmen Berg und Hügel
Die breite, stromdurchglänzte Au.
Ich wollt, mir wüchsen Flügel!
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Ich wollt, mir wüchsen Flügel!

Einsiedelmann ist nicht zu Haus,
Dieweil es Zeit zu mähen;
Ich seh ihn an der Halde drauß
Bei einer Schnitt'rin stehen.
Verfahrner Schüler Stoßgebet
Heißt: Herr, gib uns zu trinken!
Doch wer bei schöner Schnitt'rin steht,
Dem mag man lange winken.
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Dem mag man lange winken.

Einsiedel, das war mißgetan,
Daß du dich hubst von hinnen;
Es liegt, ich seh 's dem Keller an,
Ein guter Jahrgang drinnen.
Hohio! die Pforten brech ich ein
Und trinke, was ich finde.
Du heil'ger Veit von Staffelstein
Verzeih mir Durst und Sünde.
Valleri, valleri, valleri, valleri,
Verzeih mir Durst und Sünde.